

PAUL ROSOLIE

INTO THE JUNGLE

Meine Mission
für den Schutz des
Regenwaldes

Aus dem Englischen von Simone Schroth





Die Wildnis der peruanischen Region Madre de Dios –
die Quellgebiete des Amazonasbeckens



JJs Vater Don Santiago
mit seinem Sohn Elias



JJ und Joseph während der zweitägigen Reise in den Dschungel
auf dem Weg zur Forschungsstation



Pico, der legendäre
Bootsführer

Der Schamane Don Ignacio
bereitet sich auf die Leitung
einer Ayahuasca-Zeremonie vor.



JJ und ich mit unserer ersten »großen« Anakonda, die Santiago
als Anacondita bezeichnete.





Mit 5,64 Metern war Eleanor die größte bis dahin je gemessene Schlange.



Nahaufnahme
von Eleanors
riesigem Kopf
(Foto: Mohsin Kazmi)



Unvergessen: Dharma in Indien

Ich versuche, *The Girl and the Tiger* zu schreiben, während Dharma meine Aufmerksamkeit einfordert und nach meinem Stift greift.





Ich wandere mit meinem Elefantenfreund durch den indischen Urwald.



Ignacio auf dem Weg ins Krankenhaus. Nachdem ihn ein Pfeil der Mashco Piro in den Kopf getroffen hatte, wurde Ignacio mit dem Hubschrauber (im Hintergrund zu sehen) ausgeflogen.

Ignacios Narbe von dem
knapp 2 Meter langen Pfeil,
der ihn beinahe getötet hätte



Uralte Riesen des Waldes, aufgestapelt in einem Sägewerk
am Transamazônica-Highway





Brandrodung:
Urwald wird zu
Asche

(Foto: Mohsin Kazmi)



Ein indigenes Mädchen
am Las Piedras verspeist
zum Mittagessen einen
Affen.



Roy, JJ, Dina Tsouluhos und ich planen, wie wir
den Fluss schützen können.

Im Niedrigflug über dem Dschungel: bei der wissenschaftlichen Vermessung
des unermesslichen Las-Piedras-Wassereinzugsgebiets





Das kleine Klammer-
affenmädchen, das
mir seine Sprache
beibrachte

Früh am Morgen hoch oben in den Ästen eines Kapokbaums: Ich fühle mich winzig wie ein Insekt in einer riesigen Welt und kann den normalerweise unsichtbaren Nebelfluss erkennen, der sich über Amazonien ergießt.





Mashco-Piro-Krieger, die sich von der anderen Seite des Flusses nähern –
Bogen und Pfeile bereit (Foto: Stéphane Thomas)

Auge in Auge mit den Mashco Piro. Dieser spezielle Stamm hatte
zuvor noch nie bewusst friedlich Kontakt aufgenommen.

(Foto: Mohsin Kazmi)





Das Boot voller Kochbananen aus unserer Welt wird in ihre hinübergestoßen –
und sie stürmen herbei.



Ein Mashco Piro im Regen,
er versucht, durch Rufe mit
uns zu kommunizieren –
mit dem Stamm jenseits des
Flusses.

Ein Mann schießt in einer trotzigsten Geste einen Pfeil in unsere Richtung und schaut zu, wie er auf unsere Seite des Flusses hinüberfliegt. Als der Pfeil im Boden stecken bleibt, wendet sich der Mann lächelnd von uns ab.

Ein sehr geheimnisvolles Objekt – eine seltsame Halskette, die aus Ton zu bestehen scheint und mit Tierzähnen verziert ist. Zwei der Mashco-Piro-Männer tragen solche Ketten um den Hals.

(Foto: Mohsin Kazmi)





Der lächelnde JJ auf einer unserer vielen Expeditionen. Dieses Foto erscheint im Zusammenhang mit seiner Auszeichnung als einer der 100 Klima-Vordenker des Jahres 2024 im *Time Magazine*.

(Foto: Mohsin Kazmi)

In ein winziges Kanu gepfercht erkunden JJ, Roy, Stéphane, Mohsin und ich Nebenflüsse und suchen entlang des Flusses Las Piedras nach Anzeichen von Eindringlingen.





Das Alta-Sanctuary-Baumhaus – in der Ferne sieht man den Nebelfluss über dem geschützten *Junglekeepers*-Reservat.

Das Gesicht eines indigenen Mädchens – eines der vielen Kinder, die fernab im Dschungel nach indigener Lebensweise leben. Sie sind die Zukunft des Flusses.





Verwüstung in ihrer reinsten Form: die durch den Goldabbau entlang des Transamazônica-Highways verursachte Vernichtung.

Die Linie der *Junglekeepers*: Eine Drohnenaufnahme zeigt den Unterschied zwischen Uraltem Wald – geschützt von den *Junglekeepers* – und dem Wald, den wir nicht retten konnten. Mit diesem Bild wächst das Verständnis für die Verantwortung, mit der wir uns konfrontiert sehen.



Jegliche – auch auszugsweise – Verwertung, Wiedergabe, Vervielfältigung oder Speicherung, ob elektronisch, mechanisch, durch Fotokopie oder Aufzeichnung, bedarf der vorherigen schriftlichen Genehmigung durch den Verlag.

Die automatisierte Analyse des Werkes, um daraus Informationen, insbesondere über Muster, Trends und Korrelationen gemäß § 44b UrhG (Text und Data Mining), zu gewinnen, ist untersagt.



Penguin
Random
House

Die Originalausgabe erschien 2026 unter dem Titel »Junglekeeper« bei Convergent, ein Imprint of Penguin Random House LLC, New York.

Deutsche Erstausgabe

1. Auflage 2026

Copyright © 2026 by Paul Rosolie

Copyright © der deutschsprachigen Ausgabe 2026 by

DK [deep] in der Dorling Kindersley Verlag GmbH, Arnulfstr. 124, 80636 München

Ein Unternehmen der Penguin Random House Group

Alle Rechte vorbehalten

Fotos Bildteil © Paul Rosolie, soweit nicht anders angegeben

Lektorat Daniela Jarzynka, Mechernich

Umschlaggestaltung Büro Jorge Schmidt, München

unter Verwendung eines Motivs von © by Stephane Thomas/

Hintergrundfoto Adobestock/tannujannu

Layout und Satz Satzwerk Huber, Germering

Druck und Bindung GGP Media GmbH, Pößneck

ISBN 978-3-69327-002-8

5902-971043-24580-01

www.dk-verlag.de